



NÖ WOHNBAUFÖRDERUNG

EIGENHEIM- SANIERUNG



CHECKLISTE

Grundvoraussetzung

(Unbedingt erforderlich)

- Antragsformular
Eigenheimsanierung
(Original)
- Eigentumsnachweis
(z. B. Grundbuchauszug, Kaufvertrag – in Kopie)
- Gemeindebestätigung (Beilage A)

Ergänzend bei Einreichung für Eigenheimsanierung mit Energieausweis

- „Datenblatt Eigenheimsanierung“
vom Energieausweisersteller (Beilage B)

Ergänzend bei Einreichung von baubewilligungspflichtigen Maßnahmen

- Rechtskräftige Baubewilligung,
Niederschrift, Baubeschreibung
(in Kopie, wenn lt. Gemeindebestätigung
erforderlich – Beilage A)
- Behördlich genehmigter Einreichplan
(im Original, wenn lt. Gemeindebestätigung
erforderlich – Beilage A)

Familienname der antragstellenden Person(en)

F2-IP/

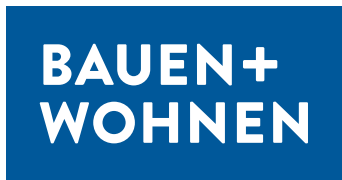
Mein Land. Meine Heimat.
Mein Daheim.

**BAUEN+
WOHNEN**



IN NIEDERÖSTERREICH

ANTRAGSFORMULAR EIGENHEIMSANIERUNG



Parteienverkehr: nur nach vorheriger Terminvereinbarung unter 02742/22133 oder wohnbau@noel.gv.at
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 7A, Tel.: 02742/9005, Fax: 02742/9005-15800
Zufahrt: Parkgarage P3, zu erreichen mit Wiesel, Regional- und Citybus

An das
Amt der NÖ Landesregierung
Gruppe Finanzen – Abteilung Wohnungsförderung
Landhausplatz 1, Haus 7A
3109 St. Pölten

EINGANGSVERMERK

Eingelangt am _____

F2-IP/ _____

ANTRAGSTELLENDEN PERSON(EN)

Ich (Wir) ersuche(n) um Zuerkennung einer Förderung zur Sanierung des Wohngebäudes.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Familienname*	Vorname*
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Familienname	Vorname
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße/Haus-Nr./Stiege/Tür-Nr.*	PLZ/Ort*
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Tagsüber erreichbar unter Tel.-Nr.	E-Mail-Adresse

gewünschte Zustellart*: E-Mail Post

STANDORTANGABEN DES ZU SANIERENDEN WOHNGBÄUDES

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ort*	PLZ*
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße/Haus-Nr./Stiege/Tür-Nr.*	Verwaltungsbezirk/Magistrat*

Wohnnutzfläche der zu **sanierenden** Wohneinheit(en):

1. Wohneinheit*	<input type="text"/>	m ²
2. Wohneinheit	<input type="text"/>	m ²
3. Wohneinheit	<input type="text"/>	m ²
4. Wohneinheit	<input type="text"/>	m ²

Wohnnutzfläche der **neu** zu schaffenden Wohneinheit(en) – max. 2 Wohneinheiten:

1. Wohneinheit	<input type="text"/>	m ²
2. Wohneinheit	<input type="text"/>	m ²

Anzahl der Wohneinheiten insgesamt in diesem Gebäude*:

(Anzahl der zu sanierenden, neu zu schaffenden und bestehenden nicht zu sanierenden Wohneinheiten)

Räume/Flächen außerhalb der zu sanierenden Wohneinheit(en), die gleichzeitig saniert werden:

(wie z. B. Stallung, Garage, Geschäftslokal, Büro, Gewerbebetrieb)

 m²

*** Rot markierte Felder sind Pflichtfelder!**
Alle weiteren Felder sind bei Bedarf auszufüllen.

FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNGEN

ICH ERKLÄRE, DASS

- a) die Wohnung(en), für die eine Förderung beantragt wird, nach Beendigung der Sanierungsarbeiten als **Hauptwohnsitz** von der (den) unter „Haushaltsgröße“ angegebenen Person(en) verwendet wird (werden).
- b) ich für die in diesem Antrag angeführten Arbeiten bei keiner anderen Förderungsstelle des Landes Niederösterreich eine Förderung beantragt habe bzw. beantragen werde.
- c) ich mit der Besichtigung durch Personen des Landes Niederösterreich für die Dauer der Förderung einverstanden bin.
- d) bei Reihenhäusern im Wohnungseigentum für die zu fördernden baulichen Maßnahmen alle zivilrechtlichen Erfordernisse erfüllt sind und die erforderlichen Zustimmungserklärungen sowie allfällige erforderliche behördliche Bewilligungen eingeholt wurden.

ICH NEHME ZUR KENNTNIS, DASS

- a) aus dem Antrag ein Anspruch auf Förderung nicht abgeleitet werden kann.
- b) unwahre Angaben den Verlust der Förderung, d. h. gegebenenfalls die Einstellung bzw. die Rückforderung des Zuschusses, nach sich ziehen.
- c) der Beginn der Ausführungen vor der Einreichung dieses Antrags beim Amt der NÖ Landesregierung unzulässig ist (ausgenommen für Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen infolge von Hochwasserschäden); die Einreichung wird seitens der Förderungsstelle mit der Bekanntgabe des Kennzeichens bestätigt.
- d) ein unabhängiges Institut jene Maßnahmen, die den Energieausweis betreffen, dokumentieren wird.

Zum Zwecke der Förderungsberechnung ermächtige ich die Niederösterreichische Landesregierung zur Dokumentenabfrage.

VERPFLICHTUNG

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass ein Datenaustausch hinsichtlich einer eventuellen Doppelförderung sowohl mit der Wiener als auch mit der Burgenländischen Landesregierung erfolgt.

DATENSCHUTZ

Allgemeine Informationen nach Artikel 13 DSGVO: Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden.

Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar.

Die antragstellende Person bestätigt mit ihrer Unterschrift rechtsverbindlich die Angaben im Antragsformular (Seiten 1 – 8), samt allen angeschlossenen Beilagen:

Ort/Datum*

Unterschrift der antragstellenden Person(en)*

Mit der Durchführung der Sanierungsarbeiten einverstanden:

Ort/Datum*

Unterschrift der Hauseigentümer/in, Hauseigentümer/innen*

* Rot markierte Felder sind Pflichtfelder!
Alle weiteren Felder sind bei Bedarf auszufüllen.

ANKAUFSFÖRDERUNG

Bei Beantragung bitte den entsprechenden Nachweis über den entgeltlichen Eigentumserwerb des Sanierungsobjektes (z. B.: Kaufvertrag) in Kopie beilegen.

JA

NEIN

ANGABEN ZUR BESTEHENDEN HEIZUNGSANLAGE

Nachstehende Auswahl ist ungeachtet der beantragten Sanierungsmaßnahme(n) unbedingt anzukreuzen.*

ART DER HEIZUNGSANLAGE:

Einzelöfen

Zentralheizungsanlage:

mit Therme

mit Kessel

Wärmepumpe

Solaranlage

Fernwärme

andere Anlagen

Bezeichnung

ART DES BRENNSTOFFES:

Öl

Gas

Flüssiggas

Scheitholz

Pellets

Hackschnitzel

Stroh

Koks

Kohle

Elektro

SANIERUNG MIT ENERGIEAUSWEIS

KOSTENAUFSTELLUNG

1. MASSNAHMEN ZUR ERHÖHUNG DES WÄRMESCHUTZES

Wärmeschutzmaßnahmen	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
Fassade/Außenwände	<input type="checkbox"/>
Oberste Geschoßdecke	<input type="checkbox"/>
Dachschräge (bei bestehenden Dachgeschoßausbauten)	<input type="checkbox"/>
Kellerdecke	<input type="checkbox"/>
Erdberührte Fußböden	<input type="checkbox"/>
Tausch der Fenster/Hauseingangstüren	<input type="checkbox"/>
Tausch der Fenster/Hauseingangstüren mit Sonnenschutz	<input type="checkbox"/>
GESAMTSUMME:		€ <input style="width: 100px;" type="text"/>

2. HEIZUNGS- UND WARMWASSERAUFBEREITUNGSANLAGEN

Bei der Sanierung sind hocheffiziente alternative Heizsysteme zu verwenden.

A) Heizungsanlagen mit festen biogenen Brennstoffen – in Kombination mit einer Solar- oder Photovoltaikanlage	Zutreffendes ankreuzen	Solar- od. Photovoltaikanlage bereits vorhanden	Kostenschätzung
Pelletszentralheizungsanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hackgutzentralheizungsanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stückholzzentralheizungskessel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pufferspeicher zu einer bestehenden Zentralheizungsanlage (gesamt, inklusive aller Leistungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
GESAMTSUMME:		€ <input style="width: 100px;" type="text"/>	

B) Fernwärmeanschluss	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
Anschluss an biogene Fernwärme	<input type="checkbox"/>
Fernwärme aus Kraft-Wärme-Koppelungsanlage	<input type="checkbox"/>
Fernwärme aus erneuerbaren Quellen (mind. 80 %)	<input type="checkbox"/>
Fernwärme aus Nutzung sonstiger Abwärme	<input type="checkbox"/>
GESAMTSUMME:		€ <input style="width: 100px;" type="text"/>

C) Wärmepumpen für Heizung und Warmwasseraufbereitung	Zutreffendes ankreuzen	Solar- od. Photovoltaikanlage bereits vorhanden	Kostenschätzung
Luft/Wasserwärmepumpe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sole/Wasserwärmepumpe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasser/Wasserwärmepumpe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Direktverdampfer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
GESAMTSUMME:		€ <input style="width: 100px;" type="text"/>	

D) Warmwasseraufbereitungssystem	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung mit mind. 4 m ² Aperturfläche und geeignetem Warmwasserspeicher	<input type="checkbox"/>	-----
Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung und Zusatzheizung mit mind. 10 m ² Aperturfläche und geeignetem Warmwasserspeicher	<input type="checkbox"/>	-----
Wärmepumpe zur Warmwasseraufbereitung COP ≥ 3,0	<input type="checkbox"/>	-----
	GESAMTSUMME:	€ <input type="text"/>

E) Wohnraumlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
Zentrale Wohnraumlüftungsanlage	<input type="checkbox"/>	-----
Dezentrale Wohnraumlüftungsgeräte	<input type="checkbox"/>	-----
Beim Einbau von dezentralen Geräten werden die Förderpunkte nur dann zuerkannt, wenn das gesamte Gebäudevolumen erfasst ist (analog der zentralen Anlagen).		
	GESAMTSUMME:	€ <input type="text"/>

3. EINBAU EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE

	Zutreffendes ankreuzen	Größe kWp	Kostenschätzung
Netzgekoppelte Anlage (nur für den Eigengebrauch/Überschusseinspeisung)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	-----
Hinweis: Batteriespeicher werden bei der Förderung nicht berücksichtigt.			
	GESAMTSUMME:		€ <input type="text"/>

4. SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
Einbau von Alarmanlagen	<input type="checkbox"/>	-----
Einbau einer Sicherheitstüre in Wohnungen im Geschoßwohnbau mit einer Widerstandsklasse RC3	<input type="checkbox"/>	-----
	GESAMTSUMME:	€ <input type="text"/>

5. GRÜNE INFRASTRUKTUR AM HAUS

	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
Grüne Infrastruktur am Haus – Dach- & Fassadenbegrünung	<input type="checkbox"/>	-----
Gefördert werden:		
– extensive Dachbegrünung		
– intensive Dachbegrünung		
– Fassadenbegrünung auf Pflanzgerüst (od. Gleichwertigem)		
	GESAMTSUMME:	€ <input type="text"/>

6. SCHAFFUNG VON BIS ZU 2 NEUEN WOHN EINHEITEN DURCH ZU-, AUF-, UM- UND EINBAUTEN

	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
1. Wohnung: sämtliche Baumaßnahmen	<input type="checkbox"/>
2. Wohnung: sämtliche Baumaßnahmen	<input type="checkbox"/>
	GESAMTSUMME:	€ <input type="text"/>

7. MASSNAHMEN FÜR BESONDERE WOHNBEDÜRFNISSE (behindertengerechte Maßnahmen)

Bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 55% im Sinne des § 35 EStG 1988 oder bei Anspruch auf Pflegegeld ab Höhe der Stufe II gemäß Bundespflegegeldgesetz 1993 bzw. NÖ Pflegegeldgesetz 1993. Ein entsprechender Nachweis ist dem Antrag anzuschließen.

	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
behindertengerechte Sanitärräume (inkl. Ausstattung)	<input type="checkbox"/>
Aufzüge, Auffahrtsrampen, Türverbreiterungen, Treppenlift, ...	<input type="checkbox"/>
Tür-/Torsprechanlagen	<input type="checkbox"/>
	GESAMTSUMME:	€ <input type="text"/>

8. DENKMALSCHUTZ

	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
Fenstersanierung bei Denkmalschutz	<input type="checkbox"/>
Fassadensanierung bei Denkmalschutz	<input type="checkbox"/>
	GESAMTSUMME:	€ <input type="text"/>

SANIERUNG OHNE ENERGIEAUSWEIS

KOSTENAUFSTELLUNG

Hinweis: Kombination MIT / OHNE Energieausweis

Werden Maßnahmen, für die kein Energieausweis erforderlich ist, mit Maßnahmen, die nur mit Energieausweis förderbar sind, kombiniert, so wird die gesamte Sanierung zu den Bedingungen der Sanierungsvariante mit Energieausweis bewertet.

1. ALLGEMEINE BAULICHE MASSNAHMEN

	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
Dachsanierungen	<input type="checkbox"/>	-----
Trockenlegung/Feuchtigkeitsschutz innen/außen	<input type="checkbox"/>	-----
Passiver Sonnenschutz (z. B.: Rollläden, Raffstores, Außenjalousien, ...)	<input type="checkbox"/>	-----
Ausschließlich bei denkmalgeschützten Gebäuden:		
– Fassadensanierung	<input type="checkbox"/>	-----
– Fenstersanierung	<input type="checkbox"/>	-----
	GESAMTSUMME:	€ <input type="text"/>

2. WÄRMEDÄMMENDE BAULICHE MASSNAHMEN:*

Bitte beachten: Bei der Beantragung ist ein Beratungsprotokoll eines Energieberaters der NÖ Energie und Umweltagentur erforderlich. Es sind bis zu zwei Maßnahmen förderbar.

	Bauteilfläche m ²	U-Wert W/(m ² .K)	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
Fassade/Außenwände	_____ m ²	_____ W/m ² .K	<input type="checkbox"/>	-----
Oberste Geschoßdecke	_____ m ²	_____ W/m ² .K	<input type="checkbox"/>	-----
Dachschräge (bei bestehenden DG-Ausbauten)	_____ m ²	_____ W/m ² .K	<input type="checkbox"/>	-----
Kellerdecke	_____ m ²	_____ W/m ² .K	<input type="checkbox"/>	-----
Fußboden und Wände gegen Erdreich	_____ m ²	_____ W/m ² .K	<input type="checkbox"/>	-----
Fenstertausch ohne Sonnenschutz	_____ m ²	_____ W/m ² .K	<input type="checkbox"/>	-----
Fenstertausch mit Sonnenschutz (z. B.: Elektrisch betriebene Rollläden, Raffstores, Außenjalousien, ...)	_____ m ²	_____ W/m ² .K	<input type="checkbox"/>	-----
			GESAMTSUMME:	€ <input type="text"/>

*Bei der Einzelbauteilsanierung oder -erneuerung an der thermischen Gebäudehülle sind die energetischen Mindeststandards "U-Werte" laut der unten angeführten Tabelle einzuhalten.

Fenster bei Tausch des ganzen Elements (Rahmen und Glas)	1,00 W/(m ² .K)
Außenwand	0,25 W/(m ² .K)
oberste Geschossdecke, Dach	0,14 W/(m ² .K)
Kellerdecke, Fußboden gegen Erdreich	0,29 W/(m ² .K)

3. SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
Einbau von Alarmanlagen	<input type="checkbox"/>	-----
Einbau einer Sicherheitstüre in Wohnungen im Geschoßwohnbau mit einer Widerstandsklasse RC3	<input type="checkbox"/>	-----
(Achtung: Schließt die Beantragung des Punktes 2 „Fenster/Hauseingangstüren“ aus)		
	GESAMTSUMME:	€ <input type="text"/>

4. HEIZUNGS- UND WARMWASSERAUFBEREITUNGSANLAGEN

A) Heizungsanlagen mit festen biogenen Brennstoffen – in Kombination mit einer Solar- oder Photovoltaikanlage	Zutreffendes ankreuzen	Solar- od. Photo- voltaikanlage bereits vorhanden	Kostenschätzung
Pelletszentralheizungsanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----
Hackgutzentralheizungsanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----
Stückholzzentralheizungskessel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----
Pufferspeicher zu einer bestehenden Zentralheizungsanlage (gesamt, inklusive aller Leistungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----
GESAMTSUMME:		€	<input style="width: 100px;" type="text"/>

B) Fernwärmeanschluss	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
Anschluss an biogene Fernwärme	<input type="checkbox"/>	-----
Fernwärme aus Kraft-Wärme-Koppelungsanlage	<input type="checkbox"/>	-----
Fernwärme aus erneuerbaren Quellen (mind. 80 %)	<input type="checkbox"/>	-----
Fernwärme aus Nutzung sonstiger Abwärme	<input type="checkbox"/>	-----
GESAMTSUMME:		€ <input style="width: 100px;" type="text"/>

C) Wärmepumpen für Heizung und Warmwasseraufbereitung	Zutreffendes ankreuzen	Solar- od. Photo- voltaikanlage bereits vorhanden	Kostenschätzung
Luft/Wasserwärmepumpe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----
Sole/Wasserwärmepumpe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----
Wasser/Wasserwärmepumpe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----
Direktverdampfer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----
GESAMTSUMME:		€	<input style="width: 100px;" type="text"/>

D) Warmwasseraufbereitungssystem	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung mit mind. 4 m ² Aperturfläche und geeignetem Warmwasserspeicher	<input type="checkbox"/>	-----
Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung und Zusatzheizung mit mind. 10 m ² Aperturfläche und geeignetem Warmwasserspeicher	<input type="checkbox"/>	-----
Wärmepumpe zur Warmwasseraufbereitung COP \geq 3,0	<input type="checkbox"/>	-----
GESAMTSUMME:		€ <input style="width: 100px;" type="text"/>

5. EINBAU EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE

	Zutreffendes ankreuzen	Größe kWp	Kostenschätzung
Netzgekoppelte Anlage (nur für den Eigengebrauch/Überschusseinspeisung)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	-----
Hinweis: Batteriespeicher werden bei der Förderung nicht berücksichtigt.	GESAMTSUMME:		€ <input type="text"/>

6. PRÄVENTIVE HOCHWASSERSCHUTZMASSNAHMEN

Geplante Maßnahmen	Kostenschätzung
-----	-----
-----	-----
-----	-----
Ich nehme zur Kenntnis, dass ein Beratungsprotokoll des Gebietsbauamtes erforderlich ist und einen wesentlichen Bestandteil des Antrages darstellt. Sofern es nicht bereits vorliegt, werde ich es nach Erhalt sofort nachreichen. Ich werde für alle notwendigen behördlichen Bewilligungen betreffend die Ausführung von Präventivmaßnahmen sowie für die Wahrung schutzwürdiger Interessen Dritter (beispielsweise Nachbarn) Sorge tragen.	GESAMTSUMME: € <input type="text"/>

7. INSTANDSETZUNGSARBEITEN NACH HOCHWASSERN

	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
Instandsetzungsarbeiten nach Hochwassern Bei Schäden durch Hochwasser können die Sanierungsmaßnahmen bereits ein Jahr vor dem Einlangen des Antrages begonnen werden.	<input type="checkbox"/>	-----
GESAMTSUMME:	€	<input type="text"/>

8. MASSNAHMEN FÜR BESONDERE WOHNBEDÜRFNISSE (behindertengerechte Maßnahmen)

Bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 55% im Sinne des § 35 EStG 1988 oder bei Anspruch auf Pflegegeld ab Höhe der Stufe II gemäß Bundespflegegeldgesetz 1993 bzw. NÖ Pflegegeldgesetz 1993. Ein entsprechender Nachweis ist dem Antrag anzuschließen.

	Zutreffendes ankreuzen	Kostenschätzung
behindertengerechte Sanitärräume (inkl. Ausstattung)	<input type="checkbox"/>	-----
Aufzüge, Auffahrtsrampen, Türverbreiterungen, Treppenlift, ...	<input type="checkbox"/>	-----
Tür-/Torsprechanlagen	<input type="checkbox"/>	-----
GESAMTSUMME:	€	<input type="text"/>

An das
Amt der NÖ Landesregierung
Gruppe Finanzen – Abteilung Wohnungsförderung
Landhausplatz 1, Haus 7A
3109 St. Pölten

FÖRDERZAHL
F2-IP/

GEMEINDEBESTÄTIGUNG

antragstellende Person

Baulichkeit Verwaltungsbezirk/Magistrat

Gemeinde

Straße, Nr.

Grundstücks-Nr.

EZ

KG

BEHÖRDLICH WIRD BESTÄTIGT, DASS

- 1. die Baubewilligung für das bestehende Gebäude/Wohnhaus:
- 2. folgende bauliche Maßnahmen werden durchgeführt:

ist älter als 20 Jahre wurde bis inkl. 1960 errichtet

3. Ist für die geplanten Baumaßnahmen eine

- a) Baubewilligung nach der NÖ Bauordnung erforderlich?
(wenn ja, Unterlagen dem Antrag in Kopie beilegen)
- b) Bauanzeige nach der NÖ Bauordnung erforderlich?

ja nein

ja nein

Darf mit den bauanzeige-/baubewilligungspflichtigen Arbeiten begonnen werden?
(Wenn nein, ist die von der Gemeinde bestätigte baubehördliche Genehmigung von der antragstellenden Person noch nachzureichen.)

ja nein

4. Das zu sanierende Gebäude ist denkmalgeschützt?

ja nein

Ort/Datum Gemeindegel Bürgermeister*in oder Vertretung

An das
 Amt der NÖ Landesregierung
 Gruppe Finanzen – Abteilung Wohnungsförderung
 Landhausplatz 1, Haus 7A
 3109 St. Pölten

FÖRDERZAHL

F2-IP/

DATENBLATT **EIGENHEIMSANIERUNG**

FÖRDERUNGSWERBER/IN

Familienname		Vorname	
Postleitzahl	Ort	Straße	Hausnummer
Tagsüber erreichbar unter Tel.-Nr.			Baujahr des zu sanierenden Bestandsgebäudes

GEBÄUDEDATEN AUS DEM ENERGIEAUSWEIS

f_{GEE} (IST)	<input style="width: 60px;" type="text"/>	BGF (IST)	<input style="width: 60px;" type="text"/>	A/V (IST)	<input style="width: 60px;" type="text"/>
f_{GEE} (SOLL)	<input style="width: 60px;" type="text"/>	BGF (SOLL)	<input style="width: 60px;" type="text"/>	A/V (SOLL)	<input style="width: 60px;" type="text"/>

HEIZWÄRMEBEDARF

Referenzklima HWB_{Ref,RK}

HEIZWÄRMEBEDARF

Referenzklima HWB_{Ref,RK}

HEIZWÄRMEBEDARF

Verbesserung in %

IST-ZUSTAND

Runden (z. B.: 250,4 = 250; 250,5 = 251)

SOLL-ZUSTAND

Runden (z. B.: 58,4 = 58; 58,5 = 59)

VERBESSERUNG

												Punkte	Zutreffendes ankreuzen
≥ 40% Verbesserung des Heizwärmebedarfes (HWB_{Ref,RK}) am Referenzstandort des Gebäudes											50	<input type="checkbox"/>	
<u>oder Erreichen eines Mindestheizwärmebedarfes HWB_{Ref,RK} entsprechend der nachstehenden Tabelle</u>													
A/V Verhältnis	≥ 1,00	0,95	0,90	0,85	0,80	0,75	0,70	0,65	0,60	0,55	≤ 0,50		
HWB _{Ref,RK}	84	81	78	75	72	69	66	63	60	57	54	50	<input type="checkbox"/>
HWB _{Ref,RK}	74	71	68	66	63	60	58	55	52	50	47	65	<input type="checkbox"/>
HWB _{Ref,RK}	60	57	55	53	51	49	47	45	43	40	38	80	<input type="checkbox"/>

Folgende Bauteile werden thermisch saniert und sind im Energieausweis berechnet:

- | | | | |
|--|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Außenwand | <input type="checkbox"/> oberste Geschoßdecke | <input type="checkbox"/> Dachschräge | <input type="checkbox"/> erdberührte Wände |
| <input type="checkbox"/> Fenster/Türen | <input type="checkbox"/> erdberührte Böden | <input type="checkbox"/> Decke gegen unbeheizt | <input type="checkbox"/> Wände zu unbeheizten Gebäudeteilen |

Datum

Stempel und Unterschrift Energieausweisersteller*in

ERGÄNZUNGEN

HOCHEFFIZIENTE HEIZUNGSANLAGE

Biogene Brennstoffe:

- Pelletszentralheizung oder
- Hackgutzentralheizung oder
- Stückholzkessel oder
- Heizeinsatz mit Pufferspeicher oder
- Anschluss an biogene Fernwärme

Elektrisch betriebene Wärmepumpe:

- Sole/Wasserwärmepumpe oder
- Wasser/Wasserwärmepumpe oder
- Luft/Wasserwärmepumpe
- Direktverdampfer

Zusätzlich, wenn Umstieg von:

- dezentralen auf zentrale Anlagen und/oder
- fossile auf erneuerbare Energie

Bis zu
15 Punkte

Je 5 Punkte

ERGÄNZUNGEN

ENERGIEEFFIZIENZ, ÖKOLOGIE, BEHAGLICHKEIT, SICHERHEIT

- Photovoltaikanlage ≥ 2 kWp kWp
- Photovoltaikanlage ≥ 4 kWp kWp
- Solaranlage ≥ 4 m² m²
- Solaranlage ≥ 10 m² m²
- Brauchwasser Wärmepumpe COP $\geq 3,0$
- Wohnraumlüftung/Wärmerückgewinnung
- Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen = NAWAROS (max. 10 Punkte)
- Außenwanddämmung
- Dämmung Dachschräge
- Dämmung oberste Geschoßdecke
- Dämmung unterste Geschoßdecke
- grüne Infrastruktur am Haus (Gesamtbegrünung)
- Teilbegrünung
- passiver Sonnenschutz
- Alarmanlage

Bis zu
35 Punkte

30 Punkte

- Denkmalschutz

PUNKTE FÜR HEIZWÄRMEBEDARF + ERGÄNZUNGSPUNKTE = GESAMTPUNKTE

Die antragstellende(n) Person(en) bestätigen mit ihrer Unterschrift rechtsverbindlich die obigen Angaben.

Die antragstellende(n) Person(en) bestätigen bzw. nehmen zur Kenntnis, dass

- er/sie über den Energieausweis ausreichend informiert und beraten wurde(n),
- die beantragten Maßnahmen der Haustechnik/nachwachsende Rohstoffe zur Ausführung gelangen,
- eine Abänderung der Bauausführung, die dem Energieausweis zugrunde liegt, als auch der Haustechnik/nachwachsende Rohstoffe eine Förderungsabänderung bewirken kann,
- für alle notwendigen behördlichen Bewilligungen Sorge getragen wird,
- auf Verlangen der Energieausweis vorzulegen ist!

Datum

Unterschrift der antragstellenden Person(en)